

Stadthaus
Usterstrasse 2, 8600 Dübendorf
Telefon +41 (0) 44 801 69 39
verkehr@duebendorf.ch

Stadt Dübendorf



Gesamtverkehrskonzept

4. Statusbericht zur Umsetzung und weiteren Planung

2018

6. Dezember 2018



Inhaltsverzeichnis

| | | |
|------------|---|----------|
| 1 | Ausgangslage | 2 |
| 2 | Aktualisierung der Objektblätter | 2 |
| 3 | Aktueller Stand der Umsetzung und weitere Planung | 3 |
| 3.1 | Abgeschlossene Massnahmen | 3 |
| | Objektblatt 1.03 Prioritätenregelung ÖV Zürichstrasse (Sonntal und Högler) verbessern | 3 |
| | Objektblatt 3.02 Parkierungskonzept / PP-Bewirtschaftung Zentrum / Hochbord | 3 |
| | Objektblatt 3.03 Parkierungskonzept / Umsetzung Weisse Zone | 4 |
| | Objektblatt 3.04 Parkierungskonzept / Massnahmen Sport- und Freizeitstätten | 4 |
| | Objektblatt 6.02 Sportstätte Dürnbach Verkehrsmassnahmen zur Umsetzung Masterplan | 4 |
| 3.2 | Neue Objektblätter | 4 |
| | Objektblatt 2.15 Gestaltung Städtlikreuzung | 4 |
| | Objektblatt 2.16 Gestaltung Wilstrasse | 4 |
| | Objektblatt 2.17 Sanierung Kriesbachstrasse | 5 |
| | Objektblatt 2.18 Sanierung Rechweg/Oskar-Bider-Strasse | 5 |
| | Objektblatt 4.07 Kantonale Veloplanungen | 5 |
| 4 | Ausblick: Künftige Umsetzung | 5 |
| 4.1 | Umsetzung 2019 | 5 |
| 4.2 | Mittel- und langfristige Umsetzung | 6 |
| 4.3 | Kantonale Projekte | 6 |
| 5 | Fazit und Ausblick | 7 |



1 Ausgangslage

Gemäss Legislaturprogramm 2014-2018 will Dübendorf ein attraktiver Wohn-, Freizeit- und Arbeitsort sein, dessen Bevölkerung sich wohl und sicher fühlt und den Verkehr als Ausdruck der zunehmenden Mobilität akzeptiert. Damit dies so bleibt, muss auf den anhaltenden Zuwachs des Verkehrs mit erhöhten planerischen Anstrengungen reagiert werden.

Der Stadtrat verabschiedete deshalb am 2. Oktober 2014 das Gesamtverkehrskonzept (GVK), das die verschiedenen Verkehrsträger langfristig aufeinander abstimmen sowie die anstehenden verkehrs- und sicherheitstechnischen Massnahmen koordinieren soll.

Das Gesamtverkehrskonzept wurde in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung und der Politik während vier Jahren sorgfältig erarbeitet. Resultat dieser Arbeiten ist ein knapp 50-seitiger Schlussbericht mit einer Gesamtverkehrsstrategie und übergeordneten Handlungszielen sowie daraus abgeleiteten Massnahmen.

Die Gesamtverkehrsstrategie basiert auf dem folgenden Grundsatz:

Dübendorf fördert die Nutzung des öffentlichen Verkehrs, des Velo- sowie des Fussgängerverkehrs und schützt die Bevölkerung nach Möglichkeit vor der weiteren Zunahme der negativen Einflüsse des Verkehrs.

Daraus leiten sich folgende Stossrichtungen des Gesamtverkehrskonzepts ab:

- *Steigerung von Leistung und Attraktivität des ÖV*
- *Reduktion resp. Fernhaltung des motorisierten Durchgangsverkehrs auf den Gemeindestrassen*
- *Siedlungsverträgliche Abwicklung des Verkehrs (Reduktion von Lärm, Schadstoffen, Unfallgefahren)*
- *Optimierung des ruhenden Verkehrs*
- *Steigerung von Sicherheit und Attraktivität des Fuss- und Veloverkehrsangebots*

Zusätzlich zum Schlussbericht wurden Objektblätter ausgearbeitet. Sie bilden das langfristige Massnahmengerüst im Bereich Verkehr, geben Auskunft über die Art der Massnahmen und legen unter anderem den beabsichtigten Realisierungshorizont, die Finanzierung und die beteiligten Stellen fest. Während der GVK-Schlussbericht als langfristige, strategische Grundlage konzipiert ist, sind die Objektblätter als dynamisches, laufend weiterzuentwickelndes Führungsinstrument gedacht. Konkret wurde der Verkehrsausschuss vom Stadtrat damit beauftragt, die Objektblätter jährlich zu aktualisieren. Somit ist der Verkehrsausschuss für die laufende Weiterführung, die Umsetzung und Kontrolle der Massnahmen des Gesamtverkehrskonzepts verantwortlich.

Ende 2018 fand die vierte Überarbeitung der GVK-Objektblätter statt. Der Stadtrat hiess die aktualisierten Objektblätter mit Beschluss vom 6. Dezember 2018 gut. Damit ersetzen die aktualisierten Objektblätter vom 13. November 2018 die letzte Fassung vom 14. Dezember 2017.

Da während der Erarbeitung des GVK eine breite Vernehmlassung stattgefunden hat, möchte der Verkehrsausschuss die Öffentlichkeit regelmässig über den aktuellen Stand und Fortschritt der GVK-Massnahmen informieren. Der vorliegende Statusbericht soll diese Berichterstattung erfüllen. Der nächste Bericht folgt Ende 2019.

2 Aktualisierung der Objektblätter

2014 bis 2017 wurden bereits elf Objektblätter erfolgreich abgeschlossen. 2018 konnten wiederum zwei Objektblätter abgeschlossen werden. Drei weitere Objektblätter wurden abgeschrieben.

- 1.01: Fahrbahnhaltestelle Wangenstrasse (2014 abgeschlossen)
- **1.03: Prioritätsregelung ÖV Zürichstrasse (Sonnental und Högler) (2018 abgeschrieben)**
- 1.04: Prioritätenregelung ÖV Zürichstrasse (Zentrum) verbessern (2017 abgeschlossen)
- 1.08: Testbetrieb Ruftaxi Gockhausen / Chriesbach (2017 abgeschlossen)



- 2.01: GBK Bahnhofstrasse / Lindenplatz, Sofortmassnahme Lindenplatz (2015 abgeschlossen)
- 2.02: GBK Bahnhofstrasse: Sofortmassnahme Bahnhofplatz (2015 abgeschlossen)
- 2.03: GBK Bahnhofstrasse: Definitive Gestaltung Lindenplatz (mit 2.14 zusammengeführt)
- 2.04: GBK Bahnhofstrasse: Definitive Gestaltung Bahnhofplatz (mit 1.10 zusammengeführt)
- 2.11: Umgestaltung Adlerstrasse (2015 abgeschlossen)
- 2.12: Adlerplatz Umgestaltung (2017 abgeschlossen)
- 2.13: Umbau Knoten Zürich-/Höglerstrasse (2016 abgeschlossen)
- 3.01: Parkierungskonzept / Vorbereitende Massnahmen (2016 abgeschlossen)
- **3.02: Parkierungskonzept / PP-Bewirtschaftung Zentrum / Hochbord (2018 abgeschlossen)**
- **3.03: Parkierungskonzept / Umsetzung Weisse Zone (2018 abgeschlossen)**
- **3.04: Parkierungskonzept / Massnahmen Sport- und Freizeitstätten (2018 abgeschlossen)**
- 3.05: Parkierungskonzept / P+R Massnahmen (2014 umgesetzt bzw. in 2.14 berücksichtigt)
- 3.07: Parkleitsystem Zentrum (2016 abgeschlossen)
- 4.01: Velokonzept, Ergänzungen / Optimierungen (ersetzt durch 4.04)
- 4.02: Velokonzept, Schliessen von Netzlücken (ersetzt durch 4.04)
- 4.03: Velokonzept, Beseitigung von Gefahrenstellen (ersetzt durch 4.04)
- 5.01: Verkehrsberuhigung Massnahmenpaket Schulhaus Birchlen (2016 abgeschlossen)
- **6.02: Sportstätte Dürrbach Verkehrsmassnahmen Masterplan (2018 abgeschlossen)**

Das Gesamtverkehrskonzept enthält mit seiner Aktualisierung Ende 2018 fünf neue Objektblätter.

- 2.15: Gestaltung Städtlikreuzung
- 2.16: Gestaltung Wilstrasse
- 2.17: Sanierung Kriesbachstrasse
- 2.18: Sanierung Rechweg/Oskar-Bider-Strasse
- 4.07: Kantonale Veloplanungen

Alle weiteren Objektblätter wurden auf den aktuellen Stand gebracht. Um die Planungssicherheit zu gewährleisten, wurden die Objektblätter mit dem Finanzplan 2018-2022 abgeglichen.

3 Aktueller Stand der Umsetzung und weitere Planung

Kapitel 3.1 beschreibt die Massnahmen, die 2018 abgeschlossen oder beschrieben wurden. Kapitel 3.2 fasst die neuen Objektblätter zusammen. Kapitel 4 gibt einen Ausblick auf jene Massnahmen, welche ab nächstem Jahr zur Umsetzung anstehen. Der Planungsstand einzelner Massnahmen ist den aktualisierten Objektblättern zu entnehmen.

3.1 Abgeschlossene Massnahmen

Folgende Massnahmen wurden 2018 abgeschlossen oder beschrieben:

Objektblatt 1.03 Prioritätenregelung ÖV Zürichstrasse (Sonnental und Högler) verbessern

In den Spitzenzeiten staut sich der ÖV zusammen mit dem MIV vor den Knoten Sonnental und Högler, weil die Buspriorisierung ungenügend ist und keine separaten Busspuren existieren. Beim Knoten Sonnental hat der Kanton eine Ausweitung der Anmeldeschlaufen auf beide Fahrbahnen geprüft, jedoch erachtet die VBG die heutige Situation inzwischen als tragbar. Somit wurde vereinbart, dass derzeit kein Handlungsbedarf besteht. Am Knoten Högler erübrigen sich die Massnahmen, da die Situation sich nach der Strassensanierung merklich verbessert hat. Das Objektblatt kann somit abgeschlossen werden.

Objektblatt 3.02 Parkierungskonzept / PP-Bewirtschaftung Zentrum / Hochbord

Im Rahmen des kommunalen Parkraumkonzepts wurde für das Stadtzentrum (Städtli und Hochbord) eine flächendeckende Parkplatzbewirtschaftung mittels Parkuhren eingeführt. 2017 wurden die für die



Umsetzung notwendigen Parkuhren angeschafft und installiert. Letzte Nachrüstungen wurden 2018 erledigt. Das Objektblatt wurde somit erfolgreich umgesetzt. Zusätzlich zu den abgeschlossenen Massnahmen wird künftig noch die Anschaffung eines smarten Parkuhren-Systems (digitale Zahlungsmöglichkeit) geprüft.

Objektblatt 3.03 Parkierungskonzept / Umsetzung Weisse Zone

Im Rahmen des kommunalen Parkraumkonzepts wurde für das gesamte Gemeindegebiet (ausser Zentrum/Hochbord) eine flächendeckende Parkplatzbewirtschaftung mittels Parkscheibe eingeführt. Die Parkscheibe ermöglicht das Parkieren während 3 Stunden, Anwohner haben die Möglichkeit, Parkkarten für das Dauerparkieren auf öffentlichem Grund zu erwerben. Die Umsetzung erfolgte in vier Etappen und zonenweise ab 2016. Letzte Arbeiten wurden 2018 erledigt. Das Objektblatt wurde somit erfolgreich umgesetzt.

Objektblatt 3.04 Parkierungskonzept / Massnahmen Sport- und Freizeitstätten

Sport- und Freizeitstätten sind spezielle Zielorte, die ein angepasstes Parkierungsregime benötigen, da sie innerhalb bestimmter Stosszeiten besonders intensiv genutzt werden. Diverse Sportanlagen verfügen zudem über Parkplätze, die nicht nur im Zusammenhang mit der Nutzung der Sportanlagen von der Öffentlichkeit genutzt werden und unterliegen aktuell noch keinem Bewirtschaftungskonzept. Der Stadtrat beschloss am 21. April 2016, diese Parkplatzanlagen monetär zu bewirtschaften. Hierzu soll eine Vereinbarung mit der Sport- und Freizeitanlagen Dübendorf AG (SFD AG) geschlossen werden. Mit der Umsetzung wurden die Finanz- und Controllingdienste (FCD) der Stadt Dübendorf beauftragt. Mit der Übergabe an die FCD ist der Verkehrsausschuss nicht mehr für die Umsetzung zuständig. Das Objektblatt muss somit aus dem GVK entfernt werden. Die Umsetzung ist ausstehend.

Objektblatt 6.02 Sportstätte Dürrbach Verkehrsmassnahmen zur Umsetzung Masterplan

Im Masterplan der Gemeinde Wangen-Brütisellen und der Stadt Dübendorf ist das Flächenpotenzial für zusätzliche Fussballplätze südwestlich der bestehenden Zweckverbandsanlage Dürrbach festgehalten. Die neue Sportanlage muss verkehrlich optimal erschlossen werden, weshalb das Objektblatt 6.02 2014 im GVK aufgenommen wurde. Die Erschliessung der Sportstätte wird nun im Zusammenhang mit dem Knoten Parkway / Innovationspark behandelt. Um Doppelspurigkeitne zu vermeiden, ist das Objektblatt somit abzuschreiben.

3.2 Neue Objektblätter

Mit der Aktualisierung von 2018 wurde das Gesamtverkehrskonzept um fünf neue Objektblätter ergänzt:

Objektblatt 2.15 Gestaltung Städtlikreuzung

Die Städtlikreuzung bildet den südlichen Auftakt der Bahnhofstrasse und ist ein wichtiger Knoten im Stadtgefüge Dübendorfs. Sie ist stark verkehrsbelastet und für Fussgänger und Velofahrer schwer passierbar. Trotz kürzlicher Sanierung zeichnen sich auf der Städtlikreuzung aufgrund der hohen Verkehrsbelastung bereits wieder notwendige Sanierungsarbeiten ab. Somit stellt sich die Frage, ob im Rahmen der nächsten Sanierung das Verkehrsregime überdacht und ggf. angepasst werden soll. 2019 sollen verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten sorgfältig geprüft werden. Eine enge Koordination mit den Objektblättern 2.14 (Gestaltung Bahnhofstrasse) und 2.16 (Gestaltung Wilstrasse) ist unerlässlich.

Objektblatt 2.16 Gestaltung Wilstrasse

Die Wilstrasse soll in zwei Etappen saniert werden. Der erste Abschnitt, Städtlikreuzung bis Leepüntstrasse, wird 2019/20 umgesetzt, der zweite Abschnitt, Leepüntstrasse bis Höglerstrasse, ist für 2020/21 vorgesehen. Entlang der Wilstrasse existieren diverse Fragestellungen, die im Rahmen der Sanierungsarbeiten beantwortet werden sollen. So ist die Einmündung der Leepüntstrasse unübersichtlich, entlang der ganzen Achse fehlen genügend Querungen für Fussgänger und nicht



zuletzt dient die Wilstrasse teils als Ausweichroute für den Privat- und Schwerverkehr. 2019 soll geprüft werden, mit welchen Massnahmen diese Probleme gelöst werden können.

Objektblatt 2.17 Sanierung Kriesbachstrasse

Auf der Kriesbachstrasse fehlt im Abschnitt Föhrlibuckstrasse bis zur Gemeindegrenze Wallisellen ein Gehweg oder anderweitiger Fussgängerschutz. Der Strassenabschnitt soll zudem 2023 saniert werden. Es soll rechtzeitig vor der Sanierung geprüft werden, ob ein Gehweg erstellt werden soll oder welche möglichen Alternativen für die Fussgängerführung denkbar wären.

Objektblatt 2.18 Sanierung Rechweg/Oskar-Bider-Strasse

Der Rechweg sowie die Oskar-Bider-Strasse werden demnächst in verschiedenen Etappen saniert. Der Rechweg dient als unerwünschte Ausweichroute zwischen Überland- und Wangenstrasse. Im Rahmen der Sanierung ist zu prüfen, welche Massnahmen dagegen ergriffen werden können.

Objektblatt 4.07 Kantonale Veloplanungen

Das Mat für Verkehr treibt im Rahmen des Velonetzplans diverse Planungen im Stadtgebiet Dübendorfs voran, die es zeitlich und inhaltlich zu koordinieren gilt. Dies soll durch das Objektblatt langfristig gewährleistet werden. Aktuell handelt es sich um die Radwegstudie Dübendorf – Dietlikon – Wallisellen – Opfikon, die Radwegstudie Wangenstrasse sowie die Veloschnellroute Wallisellen – Dübendorf. Die Haltung Dübendorfs zu den einzelnen Planungen sowie deren aktueller Stand ist direkt dem Objektblatt zu entnehmen.

4 Ausblick: Künftige Umsetzung

4.1 Umsetzung 2019

Die Umsetzung folgender Massnahmen wird 2019 abgeschlossen oder eingeleitet:

- Prioritätsregelung ÖV Überlandstrasse (Memphis) (1.02): Die Stadt Dübendorf prüft selbständig Lösungen für eine Verschiebung der Anmeldeöglichkeiten für den Bus sowie eine Klärung der Situation an der Wallisellenstrasse.
- Aufwertung Zugang Bahnhof Stettbach Nordseite (1.07): Das Bauprojekt liegt vor und wird beim Bund zur Prüfung eingereicht. Nach der Definition der finanziellen Bundesbeiträge aus dem Agglomerationsprogramm wird beim Gemeinderat der Baukredit beantragt. Mit dem Bau kann frühestens Ende 2019 begonnen werden.
- Sanierung und Umgestaltung Hermikonstrasse (2.09): Wegen hängiger Einsprachen wird der Baubeginn weiter verzögert. Ursprünglich sollte damit 2017 begonnen werden, nun wird mit einem Baubeginn 2019 gerechnet.
- Gestaltung Bahnhofstrasse (2.14): Das Verkehrskonzept Stadtzentrum, das 2018 erarbeitet wurde, bietet die Grundlage für Vertiefungsarbeiten, die 2019 in Angriff genommen werden. Ziel der Massnahme ist eine innerstädtische Aufwertung und Neugestaltung der Bahnhofstrasse sowie eine Behebung der Sicherheitsdefizite.
- Gestaltung Städtlikreuzung (2.15): siehe Kapitel 3.2.
- Gestaltung Wilstrasse (2.16): siehe Kapitel 3.2.
- Sanierung Kriesbachstrasse (2.17): siehe Kapitel 3.2.
- Sanierung Rechweg / Oskar-Bider-Strasse (2.18): siehe Kapitel 3.2.
- Parkierungskonzept Grossanlässe (3.06): 2019 soll ein neues Konzept für die Parkierung bei Grossanlässen in Sport- und Freizeitstätten sowie im Stadtzentrum erarbeitet werden.



- Bikesharing (4.05): 2019 soll entschieden werden, ob Dübendorf sich an das Bikesharing-System der Stadt Zürich anschliesst. Das Konzept wird mit den Nachbargemeinden zusammen erarbeitet.
- Langsamverkehrskonzept (4.06): Das Langsamverkehrskonzept soll anfangs 2019 verabschiedet werden. Die bisherigen Konzepte werden in das neue Konzept überführt.
- Gleisquerung Casinostrasse / Arnold Isler-Strasse (5.04): Die Konzeption der neuen Langsamverkehrsachse sollte 2019 angegangen werden.
- Ausbau Personenunterführung (5.06): 2019 wird das Vorprojekt für die Verbreiterung der Personenunterführung am Bahnhof Dübendorf ausgearbeitet.
- Verkehrssicherheit Quartier Sonnenberg (5.07): Die erste Etappe der Massnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit im Quartier Sonnenberg wurde 2017/18 umgesetzt. Da weiterhin Handlungsbedarf festgestellt wurde, werden 2019 weitere Massnahmen umgesetzt.
- Bushaltestelle und Knotenumgestaltung Im Schossacher (5.08): Die Bauarbeiten Im Schossacher (Bushaltestelle, Strassensanierung, neuer Gehweg) sollen 2019 umgesetzt werden.
- Quartierplan Hochbord (6.03): Die Umsetzung des Quartierplans Hochbord wurde 2017 grösstenteils abgeschlossen. Diverse Abschlussarbeiten werden bis 2019 fort dauern.
- Freihaltezone Bettli und Lückenschliessung Veloverbindung (6.03): Die Planung soll 2019 konkretisiert werden.

4.2 Mittel- und langfristige Umsetzung

Diverse langfristig ausgelegte Massnahmen befinden sich laufend in Umsetzung, halten den vorgesehenen Zeitplan gemäss GVK ein und werden auch 2019 weiterverfolgt. Dazu gehören:

- Barrierefreier Umbau der Bushaltestellen (1.05)
- Anbindung Dübendorf an S5 oder S15 (1.06)
- Planung des Bushofs (1.10)
- Tempolimit Überlandstrasse (2.08)
- Umsetzung des Velokonzepts (4.04, Überführung in Langsamverkehrskonzept)
- Verkehrssicherheit Quartiere (5.02, Überführung in Langsamverkehrskonzept)
- Schutzmassnahmen zur Schulwegsicherung (5.03, Überführung in Langsamverkehrskonzept)
- Verkehrliche Weiterentwicklung des nördlichen Bahnhofgebiets (6.01)

4.3 Kantonale Projekte

Diverse Projekte unterliegen der Federführung des Kantons und sind somit von dessen Zeitplanung abhängig, sollten jedoch 2019/20 in Angriff genommen oder weiterverfolgt werden:

- Planung einer Verlängerung der Glattalbahn (1.09)
- Zuflussoptimierung Wangenstrasse (2.05)
- Zuflussoptimierung Überlandstrasse / Gfenn (2.06)
- Zuflussoptimierung Fällandenstrasse (2.07)
- Betriebs- und Gestaltungskonzept Überlandstrasse (2.10)
- Kantonale Veloplanungen (4.07)
- Fil Bleu (6.04)



5 Fazit und Ausblick

2018 wurde mit der Umsetzung des Parkraumkonzepts ein Grossprojekt abgeschlossen und damit wichtige Massnahmen im Bereich der Parkierung erfolgreich umgesetzt. Die Abschreibung von drei Objektblättern entspricht einer folgerichtigen Bereinigung des Gesamtverkehrskonzepts auf aktuelle Entwicklungen.

Verzögerungen gegenüber dem letztjährigen Planungsstand gab es vor allem beim Projekt "Sanierung und Umgestaltung Hermikonstrasse" (2.09), welches durch Rekurse blockiert ist. Ansonsten schreiten mit der Planung im Raum Bahnhof Dübendorf/Bushof (1.10, 5.06) sowie dem Aufgang Stettbach Nord (1.07) zwei Grossprojekte wie geplant voran. Mit der Überführung der bisherigen Konzepte ins neue Langsamverkehrskonzept steht nächstes Jahr ein grösserer, konzeptioneller Schritt an, der das Thema Langsamverkehr in Dübendorf langfristig auf eine starke Planungsgrundlage stellen soll.

Diverse kantonale Projekte werden von der Stadt Dübendorf laufend begleitet und nach Möglichkeit auch vorangetrieben, allerdings unterliegen diese der zeitlichen Planung des Kantons. Die meisten kantonalen Projekte schreiten langsamer voran als geplant und erfuhren auch dieses Jahr aus Sicht der Stadt Dübendorf unerwünschte Verzögerungen (z.B. Glattalbahn, Zuflussoptimierungen, Betriebs- und Gestaltungskonzept, Fil Bleu).

Die fünf neuen Objektblätter, die mit der neusten Aktualisierung aufgenommen wurden, zeigen, dass sich das Gesamtverkehrskonzept als dynamisches Instrument bewährt, das auf neue Frage- und Problemstellungen eingehen kann und bei der Planung und Koordination anstehender Massnahmen Transparenz und Planungssicherheit ermöglicht. Dank der neuen Objektblätter können wichtige Fragen rechtzeitig angegangen und Entscheidungsgrundlagen für die entsprechenden politischen Entscheide erarbeitet werden.

Das Gesamtverkehrskonzept erweist sich weiterhin als effizientes Instrument, das einen wichtigen Rahmen für die strategische sowie projektorientierte Verkehrsplanung der Stadt Dübendorf bietet. Drängende Verkehrsfragen können dank dem GVK gesamthaft, koordiniert und verkehrsträgerübergreifend geplant und umgesetzt werden. Dank dem lückenlosen Abgleich mit der Finanzplanung und dem Agglomerationsprogramm wird zudem Planungssicherheit und Transparenz sichergestellt. Es zeigt auch, dass die koordinierte und langfristige Planung, die dank dem GVK möglich ist, wichtige Weichenstellungen für die Zukunft ermöglicht. Die langfristige Gültigkeit der strategischen Ziele, kombiniert mit der laufenden Aktualisierung der Objektblätter, bestätigt sich weiterhin als pragmatische und richtige Vorgehensweise.